ORTSENTWICKLUNGSKONZEPT

Kayhude

Protokoll zum Ortsrundgang

03. Dezember 2022

Was finden Sie hier?

- Nachfolgend finden Sie das Ergebnisprotokoll zum Ortsrundgang am 03. Dezember 2022. Der Auftakt zum OEK Kayhude war in drei Ortsrundgänge unterteilt, die folgendermaßen abliefen:
  - Rundgang 1 – Ortsteil Naherfurth: 10:00 bis 11:30 Uhr → 30 Teilnehmende
  - Rundgang 2 – Ortsteil Kayhude: 11:45 bis 13:00 Uhr → 50 Teilnehmende
  - Rundgang 3 – Ortsteil Heidkrug: 14:00 bis 15:15 Uhr → 25 Teilnehmende
- Bei einer wärmenden Suppe und Getränken fand von 15:30 bis 17:00 Uhr der zusammenfassende Workshop im Gemeindezentrum statt.
- Zu beachten ist, dass es sich bei diesem Protokoll noch nicht um die finalen Inhalte des Konzeptes handelt, sondern zunächst um eine Bestandsaufnahme und Ideenfindung aus Sicht der Teilnehmenden. Die Bestandsaufnahme stellt eine wichtige Grundlage für die weiterführende Arbeit im Prozess dar.
- Sie können sich weiterhin auf der Projekthomepage https://www.kayhude-gestalten.de über den Prozess informieren und aktiv über das Kontaktformular einbringen. Die WikiMap ist bis Anfang Februar noch freigeschaltet.
- Wir bedanken uns auch im Namen des Bürgermeisters und der projektbegleitenden Lenkungsgruppe für Ihre Teilnahme an der Veranstaltung und die Wahrnehmung der Möglichkeit, sich aktiv in die Ortsentwicklung einzubringen.

Auswertung des Ortsrundgangs

Stärken

- Erweiterung der Baugrundstücke mit Gartenfläche in Umsetzung (am Tennisclub)

Schwächen

- begrenzte Baugebiete in Naherfurth → Erweiterung in Naherfürth kein „großes“ Thema
- Privater ohne Entwicklungsinteresse → Waldstück zwischen Birkenweg – Stegenerweg – Wiesenweg
- kein Zusammenwachsen der Ortsteile seitens der Landesplanung gewollt

Ideen

- Erweiterung durch Baugebiet zwischen „Wiesenweg“ und „Kornweg“ wird in der Gemeindevertretung bereits diskutiert → auch altengerechte Wohnformen sollen berücksichtigt werden → ggf. Mischgebiet denkbar, um emissionsarme Gewerbeunternehmen anzusiedeln → frühzeitige Öffentlichkeitbeteiligung wird mitgedacht
- Umsetzung von acht altengerechten Wohnungen an der Oldesloer Straße inkl. der Möglichkeit Haustiere mitzubringen
- Forderung nach der Planung und Realisierung von altengerechten Wohnprojekten inkl. Betreuungsangeboten zum Erhalt der älteren Bevölkerung

Gemeindeleben & Ortsgestaltung I

Auswertung des Ortsrundgangs

Stärken

- Top Gemeindezentrum (KiTa, Feuerwehr, … etc.), welches rege von vielen Altersgruppen genutzt wird
- gut aufgestellte Feuerwehr und modernes Feuerwehrgerätehaus → starke Jugendfeuerwehr
- gute Auslastung der KiTa → keine Warteliste
- Spiel- und Sportangebot gut → Optimierungsbedarfe denkbar
- Bäckerei als wichtiges „Nahversorgungsangebot“
- ergänzende Nahversorgungsangebote → EinStückLand-Hofladen + Biogolfscheune
- Einbindung der Bürger in viele Fragen der Gemeindeentwicklung → Resultat: gute Beteiligung
- Finnenviertel als ortsbildprägendes Viertel → Erhalt der Bausubstanz/Baukultur wichtig!
- erfolgreiche Nachfolge der Praxis
- erste therapeutische Ansätze → Alpaka-Hof

Schwächen

- Diskussionspotenzial rund um das Gemeindezentrum → Lärm für Anwohnende → Herausforderung bei weiteren Optimierungen bzw. beim Ausbau der Angebote
- geringe Mitgliederzahl des Tennisclubs
- Pflege des Waldstück an der Oldesloer Straße wird vernachlässigt

Auswertung des Ortsrundgangs

Ideen

- Einrichtung eines Treffpunktes für Jugendliche, bspw. durch eine Jugendraum o. ä.
- Bestandsschutz für „Finnenhäuser“ um Baukultur zu erhalten
- Reaktivierung der Veranstaltungen wie vor Corona
- Erhalt der Rettungswache oder zumindest sinnvolle Nachnutzung des Gebäudes ermöglichen
- Ergänzung der Nahversorgung (z. B. durch Penny, Wochenmarkt, Hofladen, … etc.)
- Planung + Realisierung eines weiteren Freizeitangebotes im Außenbereich
- Reaktivierung des Platzes an der Alster in der Nähe des Zentrums
- Aufwertung der Flächen am Ende der Sackgasse am Alstergrund → Trimm-Dich-Pfad oder Bewegungspark
- Erweiterungsbedarf der Arztpraxis im Gemeindezentrum
- Reaktivierung des Gastroangebotes auf dem Hof Barkholz
- Ansiedlungspläne eines Facharztes für Arbeitsmedizin in 3 bis 5 Jahren
  → ggf. Gesprächsaufnahme zur Einbindung des vorhandenen Angebotes

Auswertung des Ortsrundgangs

Ideen

Aufwertung des Gemeindezentrums und der Außenanlagen // Zukunftsfähigkeit der KiTa

- Multifunktionsfläche mit Beleuchtung an der Sportanlage neben dem Bolzplatz / als Ersatz für den Bolzplatz
- neues Konzept für Tennisplätze → Einrichtung einer Sporthalle oder Kaltlufthalle auf den Tennisplätzen – ggf. auch bei der Einrichtung einer Multifunktionsfläche berücksichtigen → Dachflächen begrünen und mit Photovoltaikanlagen ergänzen
- Beleuchtung des Bolzplatzes um Nutzung zu erhöhen
- „Drehspielgerät“ am Spielplatz
- Beachvolleyballfeld neben Bolzplatz
- Fitnessparkour am Gemeindezentrum oder entlang der Wege im Gemeindegebiet → Trimm-Dich-Pfad
- Erweiterung des Kindergartens → Zukunftsfähigkeit erhalten
- Planung einer Wald- oder Natur-KiTa bzw. Reit-KiTa → Prüfung der Einrichtung auf dem dritten ungenutzten Tennisplatz, bspw. durch Anpassungen des Bodens und Aufstellen eines Zeltes oder Bauwagens
- Erweiterung der KiTa mit eigener Küche, um frische Essenzubereitung zu ermöglichen
- Tennisclubraum tagsüber als KiTa und abends als Jugendraum nutzen

Auswertung des Ortsrundgangs

allgemeine Hinweise zum Handlungsfeld

- Die Weiterentwicklung bzw. Qualifizierung des Gemeindezentrums, insbesondere der Außenanlagen wurde intensiv und kontrovers diskutiert.
- Der Tennisclub hat in den vergangenen Jahren deutlich an Attraktivität verloren, weshalb auch die Mitgliederzahl stark rückläufig ist. Sowohl das Clubheim als auch die Plätze werden nicht mehr regelmäßig genutzt, weshalb in Abstimmung mit dem Verein über eine Umnutzung bzw. Mehrfachnutzung inkl. der Aufwertung des Clubheims gesprochen werden soll. Auch die Überplanung der Tennisplätze soll hierbei diskutiert werden.
- Insbesondere der dritte Tennisplatz wird scheinbar nicht mehr genutzt und ist daher sehr verwildert. Aus Sicht einiger Teilnehmenden bietet sich der Platz an, um entweder das vorhandene Sportangebot zu erweitern oder durch eine Umgestaltung für die Einrichtung einer Natur-KiTa zu nutzen.
- Das Feuerwehrgerätehaus wurde vor einigen Jahren modernisiert und erfordert laut den Teilnehmenden vorerst keine Anpassung. Es wird dennoch empfohlen mit der Wehrführung zu sprechen, um ggf. gewisse Aufwertungsbedarfe herauszufiltern, die sich aus den Vorgaben der Feuerwehrunfallkasse ergeben könnten.
  Hinweis: Die GAK-Kulisse, über die auch das OEK gefördert wird, fördert auch den Um- oder Ausbau von Feuerwehrgerätehäusern.

Auswertung des Ortsrundgangs

Stärken

- hoher Naherholungswert, insb. durch das kleine Waldgebiet hinter dem Gemeindezentrum
- Wasserverband pflegt natürlichen Verlauf der Alster
- Schließung des Wanderweges entlang der Alster führte zur Stärkung von Flora und Fauna

Schwächen

- Anpflanzung von Blühwegen auf nährstoffreichen Böden schwierig → angelegte Blühwiesen sind daher in der Vergangenheit bereits eingegangen
- Streuobstwiese in der Vergangenheit eingegangen und wurde deshalb nicht mehr gepflegt → maßgeblich durch das Anfressen von Wildtieren
- Entwässerungsproblematik bei Starkregenereignissen auf einigen Grundstücken in Naherfurth

Auswertung des Ortsrundgangs

Ideen

- energetische Optimierung im Bestand → Gemeindeinfrastrukturen sollten als Vorbilder fungieren
- Förderung + Ausbau erneuerbarer Energien im gesamten Ort → Gemeinde als Vorreiter
  → Aufbau eines Nahwärmenetzes
- Forderung der Ausweisung von Photovoltaikanlagen (PV-Anlagen) → Planung eines Investors von PV-Flächen hinter dem Gewerbegebiet (ca. 100 ha) am Heidkrügerfeld → Gespräche laufen → frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung und Einbindung der Bewohnerschaft ist geplant
- (frühzeitige) Beteiligung der Bewohnerschaft bei Energiewende → hohe Transparenz gewährleisten
- Umstellung der Heizanlage des Hofes Barkholz auf Hackschnitzel geplant inkl. der Anlage von PV auf dem Dach der Halle 1
- Verbot von Schottergärten bzw. Steingärten
- Anpflanzung einer Streuobstwiese auf der öffentlichen Grünfläche zwischen „Segeberger Straße“ und „Kornweg“
  → private Initiative zur Anpflanzung und Pflege vorhanden
- Planung weiterer Regenrückhaltebecken
- Verbesserung des Baumschutzes
- ökologischere Gestaltung der Beete und Grünstrukturen
  → Anpflanzung einer Streuobstwiese entlang der Straße „An den Zellen“

Auswertung des Ortsrundgangs

Stärken

- Ergänzung der Straßenbeleuchtung entlang der Oldesloer Straße bereits beauftragt → zeitnahe Umsetzung
- Schulbusverkehr funktioniert
- viele attraktive Spazierwege in der Gemeinde

Schwächen

allgemein

- schlechter Zustand der Geh- und Radwege
  → Konflikte zwischen Fuß- und Radverkehr entlang der „Segeberger Straße“ aufgrund schmaler Wege
- hohes Verkehrsaufkommen und Überschreitung der Geschwindigkeiten entlang der Segeberger Landstraße
- hohe Lärmbelastung durch Schwerlastverkehr

Ortsteil Naherfurth

- hohe Geschwindigkeiten entlang der „Segeberger Straße“ → keine Rücksicht auf vorhandene Wohnbebauung → hohes Risiko für Gehende und Radfahrende beim Queren der Straße
- Parkplatzproblematik in der Straße „An der Naherfurth“ → zu wenig Stellplätze auf den Grundstücken
- „Fahrenhorster Weg“ wird als Rennstrecke für PKWs und als Durchfahrtsstraße missbraucht
  → Gefahr für Radverkehr durch hohe Geschwindigkeiten

Ortsteil Kayhude

- Gefahrenpotenzial im Kreuzungsbereich „Olen Diek“ trotz Verkehrsspiegel
- zu wenig Parkplätze an der Bäckerei → Einfahrtsproblematik

Ortsteil Heidkrug

- zu hohe Geschwindigkeitsregelung von 70km/h → teilweise wird über 100 km/h gefahren
  → hohes Gefahrenpotenzial im Kurvenbereich an der Wohnbebauung

Auswertung des Ortsrundgangs

Ideen

Ortsteil Heidkurg

- „Oldesloer Straße“ zu 50 km/h-Zone umwandeln

Ortsteil Naherfurth

- Installation eines festen Blitzers an der „Segeberger Landstraße“
- Einrichtung einer sicheren Querung an der Bushaltestelle und weiteren Stellen, bspw. mit einer Ampel oder einem Zebrastreifen
- „Fahrenhorster Weg“ zu Anliegerstraße oder Fahrradstraße umwidmen
- Gehweg entlang der Straße „An der Naherfurth“ zur Reduzierung von Parkverkehr
- Mitfahrerbank Naherfurth
- Straßenbeleuchtung in den Sackgassen (z. B. „Stegener Weg“, „Am Alstergrund“)

Ortsteil Kayhude

- Gehweg ergänzen von „Am Alstergrund“ in Richtung „Huddekamp“ zur Steigerung der Verkehrssicherheit für Kinder und junge Familien mit Neugeborenen
- mehr öffentliche Stellplätze im „Olen Diek“
- Erweiterung von Stellplätzen an den Containern zur Verbesserung der Nutzbarkeit der Wanderwege
- Verschiebung des Ortseingangs in Richtung „Wiesenweg“

allgemein

- konsequente Umsetzung der Maßnahmen des Kreisverkehrskonzeptes
- temporäre Geschwindigkeitsbegrenzung entlang „Segeberger Straße“, insb. entlang der Wohnbebauungen
- schlechter Wegezustand wurde im Amt erfasst
  → Umsetzung steht aus
- Barken an den Ortseingängen → LBV weiß Bescheid
- direkte ÖPNV-Anbindung nach Duvenstedt
- Verbesserung der ÖPNV-Anbindung und Taktung
- ergänzende Fahrradmitnahme beim ÖPNV fordern
- Anpassung der Navi-Systeme um Verkehre in der Landschaft zu verringern
- Einrichtung von öffentlichen Ladesäulen, insb. an zentralen Gemeindeinfrastrukturen und an zentralen Punkten in den Wohngebieten
- Beleuchtung zwischen Alsterstieg + Fliederstieg ergänzen
- Aufwertung des Wanderweges in Planung
  → Ausschreibung in 2023
- Aufwertung des Belags in Richtung Kayhude als Freizeitweg („Schotterweg“)

Auswertung des Ortsrundgangs

allgemeine Hinweise zum Handlungsfeld

- Der Ortsteil Naherfurth ist maßgeblich durch das Verkehrsaufkommen und insbesondere durch die hohen Geschwindigkeiten entlang der „Segeberger Landstraße“ betroffen. Einige Anwohnenden hatten sich zu einer Protestaktion an ihren Wohngebäuden (Hausnummer 95 a-k) versammelt, um ihren Wunsch nach einer sicheren Querungsmöglichkeit durch eine Ampel Gehör zu verschaffen.
- Als weitere Gefahrenquelle wurde mehrfach auf den Kurvenbereich an der „Oldesloer Straße“ / „Ehlersberg“ hingewiesen. Die Anwohnenden fordern zur Erhöhung der Verkehrssicherheit die Reduzierung der Geschwindigkeit von 70 km/h auf 50 km/h.

Auswertung des Ortsrundgangs

Stärken

- guter Standort der Container (Abfall + Glas + Kleidung)

<

Schwächen

- Müllentsorgung im „Olen Diek“ wird durch die Anweisung an die Müllfahrzeuge nicht auf den Gehweg zu fahren erschwert

Ideen

- Planung und Realisierung von Gewerbe-Mischflächen am „Wollgrasweg“
  → Herausforderungen sind dabei der Grünzug und der Zugang über die Bundesstraße
- Aktivierung des im FNP festgelegten Gewerbegebietes durch emissionsarmes Gewerbe

Impressionen vom Ortsrundgang

Ihre Ansprechpartner

Maximilian Burger

M. Sc. Stadtplanung

burger@cima.de

+49 (0) 451 389 68 31

Aileen Haack

M. Sc. Städtebau und Ortsplanung

haack@cima.de

+49 (0) 451 389 68 32

cima.

cima.30